

75.000 Euro Fördermittel vergeben

Streetworkarbeit des Vereins „Vaja“ in Kattenturm durch 14.000-Euro-Zuschuss auch für das Jahr 2007 gesichert

Wie im Profifußball ging es am Mittwoch in der Sitzung des Kattenturmer Stadtteilprojektes zu. Es ging nämlich um Trikotbeschriftungen und jede Menge Geld.

OBERVIELAND Der Koordinator der Stadtteilgruppe, Eberhard Röttgers, überreichte zu Beginn der Sitzung einer Gruppe Jugendlicher einen Satz Fußballtrikots. Diese waren aus dem Sondertopf finanziert worden, der in Kattenturm speziell für die Unterstützung kleinerer selbstorganisierter, nachbarschaftlicher Aktivitäten zur Verfügung steht und über den eine vom Stadtteilprojekt eingesetzte Jury kurzfristig entscheiden kann.

Bevor es an die Beratung und Beschlussfassung von insgesamt neun Anträgen an die Programme Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und Soziale Stadt ging, verabschiedete die Stadtteilgruppe einmütig eine Solidaritätsadresse an die Bürger im Bremer Westen. Darin heißt es unter anderem: „Das Kattenturmer Stadtteilprojekt erklärt sich solidarisch mit den Menschen in Walle und Gröpingen und spricht sich entschieden gegen die Provokation durch faschistische,



Von wegen Kattenturm und nicht cool! Diese Fußballtrikots wurden aus einem Sondertopf speziell für die Unterstützung nachbarschaftlicher Aktivitäten finanziert. Foto: pv

rassistische und antisemitische Propaganda aus. Aus eigenem Erleben wissen wir: Das friedliche Zusammenleben der Menschen in unseren Wohnquartieren setzt Toleranz, Verständnis und gegenseitiges Bemühen voraus. Neofaschistische Parolen und Hetze gegen Minderheiten dürfen im Gemeinwesen keinen Platz bekommen.“

Im Zentrum der weiteren Sitzung stand die Erörterung der von unterschiedlichen Institutionen eingereichten Förderanträge. Gut 12.000

Euro aus dem Bundesprogramm Soziale Stadt wurden dem Ortsamt Obervieland zugesprochen, das damit das Aufstellen von Sitzbänken an mehreren zentralen Orten in Kattenturm finanzieren wird. Einen Zuschuss von knapp 7.000 Euro erhält das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland aus dem gleichen Topf, um damit die Installation einer Spiegelwand mit Vorhang und die Umgestaltung eines Toberaumes zu finanzieren.

Die restlichen Anträge rich-

teten sich an das Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN). Mit der Fördersumme von 1.100 Euro kann der Verein Quartier e. V. nun einen Jahreskalender 2007 mit den besten Fotos von der „Obervielander Vielfalt“ herstellen. Das KTH Stichnetstraße warb erfolgreich für die Fortsetzung seines seit einem Jahr laufenden Projektes „Keks & Krümel“, bei dem zweijährigen Kindern und deren Eltern der Einstieg in die Kindergartenzeit erleichtert werden soll. Dafür bewilligte das

Stadtteilprojekt fast 4.000 Euro bis zum Dezember 2007.

Gelohnt hat sich auch die Vorstellung zweier Projekte für den Verein zur Förderung der Ganztagsbetreuung am SZ Obervieland. Im ersten geht es um eine Reihe unterschiedlicher Einzelvorhaben zur Vermittlung sozialer Kompetenzen an Schüler der Klassen fünf bis zehn. Das zweite hatte die weitere Absicherung des Kinder- und Jugendbüros an der integrierten Stadtteilschule und dem Gymnasium Obervieland zum Inhalt. Als Aufstockung der schulischen Grundfinanzierung von rund 39.000 Euro für beide Projekte sind weitere 20.000 Euro bewilligt worden.

Mit 14.800 Euro ist der Verein Täter-Opfer-Ausgleich bedacht worden, der sein an zwei Tagen pro Woche im Bürgerhaus Obervieland und in der Abraham Kirchengemeinde stattfindendes Angebot „Schichten in Nachbarschaften“ nun auch 2007 durchführen kann. Für seine Arbeit mit zur Zeit vier größeren Jugendcliquen erhält der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit einen Zuschuss von 14.000 Euro. Damit konnte die erfolgreiche Streetworkarbeit des Vereins in Kattenturm auch für das Jahr 2007 gesichert werden.